

Freitag, 23. Mai 2008 16:19 (kreuz.net, St. Louis)

## Wie hungrige Fische

Wenn sich die Bischöfe mehr um ihre Priesterseminarien als um ihren Ruf in den Medien kümmern würden, dann sähe die kirchliche Landschaft schon sehr bald ganz anderes aus. Ein Beispiel aus den Vereinigten Staaten.



Erzbischof Raymond Burke

Morgen Samstag wird der Erzbischof von St. Louis, Mons. Raymond Burke (59), **neun Diakone zu Priestern weihen**. St. Louis befindet sich im US-Bundesstaat Missouri im Zentrum der USA.

Der diesjährige Weihejahrgang ist der stärkste in der Erzdiözese seit dem Jahr 1987.

Die Nachrichtenwebseite ‘Catholic News Agency’ führt den Zuwachs an Seminaristen in der Erzdiözese St. Louis auf die Person des Erzbischofs zurück.

**Mons. Burke ist ein unerschrockener Verteidiger des katholischen Glaubens, ein Freund der Alten Messe und ein Streiter für das Lebensrecht ungeborener Menschen.**

Im Priesterseminar in St. Louis **studieren mehr als einhundert junge Männer** – gut die Hälfte von ihnen für die Erzdiözese St. Louis. Diese besitzt 213 Pfarreien.

Erzbischof Burke ist als Hausherr des Seminars häufig dort zu Gast. **Er erscheint auch immer wieder unangemeldet zum Essen.**

Der erzbischöfliche Verantwortliche für Berufungen, Hw. Michael Butler, bezeichnete den Erzbischof als „**das Zentrum und das Herz“ des ganzen Priesterseminars.**

Für den Erzbischof ist das Priesterseminar eine der obersten Prioritäten.

**Er geht auch regelmäßig mit seinen Seminaristen zu zweit spazieren.** Auf diese Weise können sich die Studenten persönlich und direkt mit ihrem Oberhirten austauschen.

Regelmäßig werden im Priesterseminar Listen mit den Terminen der erzbischöflichen Spaziergänge ausgehängt.

Bei den Seminaristen herrscht ein großes Interesse, sich in diese Liste einzutragen. Der kürzlich geweihte Priester Edward Nemeth (26) vergleicht den Andrang mit Fischen bei der Fütterung:

„Die Leute fallen übereinander her, um ihre Namen auf die Liste zu bekommen.“